

verteilen sich auf ein paar Duzend Spezialfächer, unter denen der Reichs-civilprozeß mit 63 Titeln den Vorrang zu haben scheint.

Von anderen Hauptrubriken mögen erwähnt sein: Arbeiterfrage (mit 70 Titeln), Armenwesen (36), Bauwesen (38), Civilprozeß im allgemeinen (90), Civilrecht (250), Ehe (59), Eisenbahnwesen (54), Erbrecht (59), Finanzwesen (45), Forstwesen u. (53), Geld- und Münzwesen (59), Gemeindeverwaltung (54), Genossenschaftswesen (37), Gerichtsverfassung (37), bürgerliches Gesetzbuch (40; das neue bürgerl. Gesetzbuch ist hierbei jedoch erst in 27 Ausgaben des Entwurfes vertreten), Gesetzgebung und Gesetzsammlungen (60), Gewerbewesen (53), Handelsrecht (46), Krankenversicherung (38), Medizinalwesen (54), Militaria (66), Pandekten (40), Naturrecht und philosophisches Recht (70), Politik (63), Polizei (65), Privatrecht (64), Rechtsgeschichte (ca. 200), römisches Recht im allgemeinen (50), Seerecht (44), Socialismus einschließlich Socialdemokratie (140), Staatsrecht (100), Statistik (72), Steuerwesen im allgemeinen (120), Strafprozeß (72), Strafrecht (144), Unfallversicherung (35), Versicherungswesen im allgemeinen (63), Verwaltung (96), Völkerrecht (57), National-Ökonomie und Volkswirtschaft (gegen 200), Wechselrecht (66), Zollwesen (57).

Für Buchhändler dürften besonders Interesse haben Buchhandel mit den Hinweisen: Baumbach, Bolm, J. Buhl, Dambach, S. Kaiser, Kirchhoff, Mühlbrecht, Raumann, Pelsch, Schürmann, Verzeichnis (Bücher-censur), O. Wächter, Weidling, sowie Preßwesen mit 26, Urheberrecht mit 35 und allenfalls Encyclopädie mit 21 Titeln. Leider sucht man auch bei diesen Fächern nach etlichen Titeln im Hauptverzeichnis vergeblich.

Den Schluß des im ganzen 6490 Titel umfassenden Verzeichnisses bildet eine Uebersicht von ca. 200 Zeitschriften.

Sie und da machen sich kleine Lücken bemerklich, so hätten z. B. unter Selbstmord neben der kleinen Richterschen Schrift doch auch jedenfalls wohl die umfangreicheren Schriften von Masarpl und von Morfelli Anführung verdient. Auch die Vereinigung gleichartiger, aber unter verschiedenen Schlagwörtern, wie z. B. Duell und Zweikampf, aufgeführten Titel wäre zu wünschen gewesen.

Als ein wesentlicher Vorzug dieser neuen Bibliographie vor den früher erschienenen ist die Nennung der Verleger im Hauptwerk und der Wegfall eines besonderen Schlüssel zu bezeichnen. S. E.

**Bermischtes.**

Mitteldeutscher Buchhändler-Verband. — Eine außerordentliche Hauptversammlung wird am Sonntag den 23. d. M. in Frankfurt a. M. im Saale »Zum Falstaff«, Theaterplatz 7, 1. Stock, stattfinden und vormittags um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr beginnen. Die Tagesordnung findet sich in der bezüglichen Anzeige in Nr. 59 d. Bl. abgedruckt.

Berliner Buchhändler-Gesellschaft. — Verkehrsordnung. — Einem Wunsche des Börsenvereinsvorstandes folgend, hat der Verein einen vorberatenden Ausschuß für die Revisionsarbeiten zur Verkehrsordnung eingesetzt. Derselbe besteht aus den Herren Dr. Konr. Weidling (Haude & Spener), A. Diekmann (Ludhardt'sche Sortimentbuchhandlung) und Felix L. Dames.

Vom österreichischen Buchhandel. — Der »Österreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz« entnehmen wir folgende Mitteilungen, von denen die eine ein anfrichtig zu begrüßendes Entgegenkommen der Regierungsorgane bekundet, die andere leider zeigt, daß in der Ausführung der Zeitschriftenstempelung immer noch viel zu wünschen übrig bleibt.

Die erste lautet:

»Das Präsidial-Bureau der hohen k. k. niederösterreichischen Statthaltereie hat den Vorsteher der Korporation eingeladen, eine Liste jener Zeitschriften und Lieferungswerke zusammenzustellen, welche sich zur Kolportage empfehlen. Es ist dabei der Gesichtspunkt aufgestellt worden, daß dieselben zur Volksbildung geeignet und bezüglich ihrer moralischen Tendenz nicht zweifelhaft sein sollen. Der Vorsteher hat sich mit den Kolportagefirmen des Platzes ins Einvernehmen gesetzt und wird an der Hand der Vorschläge derselben der hohen Statthaltereie ein bezügliches, genau revidiertes Verzeichnis zusammenstellen, welches dann durch fortlaufende Nachträge auf der Höhe der Zeit zu halten sein wird. Andererseits ist demselben maßgebenderen Ortes die Zusicherung erteilt worden, daß nach Genehmigung der erwähnten Zusammenstellung der Kolportage insofern ein weiterer Spielraum als bisher zugestanden wird, daß die bisherigen, teilweise nicht konsequenten Einschränkungen des Kolportage-Verkaufes entfallen und daher vor allen Dingen bezüglich der Anzahl der zu erteilenden Kolportage-Lizenzen eine durchaus löulante und die Interessen des Buchhandels nur fördernde Auffassung in Zukunft obwalten soll.«

Die andere Mitteilung hat folgenden Inhalt:

(Zur Stempel-Willkür.) Fortwährend gehen uns Klagen, nicht nur vom hiesigen Platz, sondern auch aus den Provinzen zu, über die vollkommen willkürliche Einhebung der Journalstempel. Eine hiesige Firma bekam von zwei Seiten ein und dieselbe Nummer eines französischen bibliographischen Fachblattes: »La Bibliophilie« vom Juni 1889 zugesandt. Der Zufall wollte es, daß beide Exemplare gleichzeitig zugestellt wurden. Das eine Exemplar wurde

mit 2 Kr. gestempelt, das andere gar nicht! Beide Nummern waren aus drei Gründen stempelfrei: 1. als Fachblatt, 2. als Monatsblatt und 3. da über ein halbes Jahr alt. Was muß sich der Postbeamte bei seiner amtlichen Thätigkeit wohl gedacht haben! Doch übertroffen wird dieser noch von dem Zollbeamten in Gabsburg. Eine dortige Firma erhielt die Nummern 31—33 des Raumburgschen Wahlzettels mit 8, sage 8 Kreuzerstempeln belastet! — Wir setzen diese Blumenlese post- und zollamtlicher Willkür fort und bitten um diesbezügliche Mitteilungen!«

Vom Postwesen. — Bekanntmachung. Zulassung von Postaufträgen nach einigen Orten der Levante. — Im Verkehr mit Adrianopel, Beirut, Konstantinopel, Salonich und Smyrna können von jetzt ab Gelder bis zum Weisbetrage von 1000 Fr. im Wege des Postauftrages unter den für den Vereinsverkehr geltenden Bedingungen eingezogen werden. Wechselproteste werden nicht vermittelt. Ueber das Nähere erteilen die Reichs-Postanstalten Auskunft. Berlin, den 7. März 1890. Der Staatssekretär des Reichs-Postamts. In Vertretung: Sachs.

Das buchhändlerische Lieferungs-geschäft. — Wir empfangen folgende Zuschrift:

Im Anschluß an den Artikel des Herrn Aug. Schürmann in Nr. 58 des Börsenblattes erlaube ich mir mitzutheilen, daß im holländischen Buchhandel der Sortimentler bei der Bestellung eines Werkes, welches in Lieferungen erscheint, sich in der That eo ipso zur Abnahme des kompletten Werkes verbindet und die Rücknahme liegen gebliebener Lieferungen oder die Abbestellung in den meisten Fällen abgelehnt wird. Als ich einen Verleger darauf aufmerksam machte, daß ein Kunde ja doch sterben könne, meinte er, es müßten sich doch dann die Erben zur Weiterabnahme bereit finden. In Holland mögen ja die Verhältnisse so stabile sein, daß dies möglich ist; hier ist unter diesen Bedingungen mit holländischen Lieferungswerken natürlich nicht zu arbeiten.

Antwerpen, 13. März 1890.

D. Forst.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Allgemeines Wörter-Lexikon. Von Wilhelm Heinjous. 18. Band. (1885 bis Ende 1888), hrsg. v. Karl Volkhoeverer. 18 Bde. 4 $\frac{1}{2}$  S. 457—536. (Schaefer—Schüler-Novellen). Leipzig 1890. F. A. Brockhaus.

F. Volekmar in Leipzig. — II. Nachtrag zum Lagerkataloge vom Oktober 1889. kl. 4 $\frac{1}{2}$ . 16 S.

Italienische Sprache u. Litteratur. Antiq. Katalog. No. 151 von H. Kerler in Ulm. 8 $\frac{1}{2}$ . 12 S. 460 Nrn.

Shakespeareana. Katalog No. 30 von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8 $\frac{1}{2}$ . 22 S. 279 Nrn.

Kirchenmusik. Hymnologie. (Doubletten der Gräfl. Stolberg'schen Bibliothek in Wernigerode.) Katalog 217 von List & Francke in Leipzig. 8 $\frac{1}{2}$ . 36 S. 884 Nrn.

Geschichte d. Mittelalters u. d. Neuzeit. II. (Ausserdeutsche Länder.) Katalog No. 57 von Wilh. Koch in Königsberg i. Pr. 8 $\frac{1}{2}$ . 50 S. 1517 Nrn.

Geschichte u. Litteratur Niedersachsens. Antiq. Katalog No. 42 von Richard Sattlers Antiquariat in Braunschweig. 8 $\frac{1}{2}$ . 54 S. 1326 Nrn.

Der Leihbibliothekar. Organ u. Eigentum d. Vereins deutscher Leihbibliothekare. Exp.: Leipzig, Maeder & Wahl. No. 7. (28. Febr. 1890.) gr. 8 $\frac{1}{2}$ . S. 105—120.

Inhalt: Zur Doubletten-Verwerthung durch die Centralstelle. Von Rich. Kollmann. — Neuere französ. Romane. II. Von W. v. Knoblauch. — Eine hypochondrische Plauderei. — Leihbibliothek und Kolportage. — Kritische Fingerzeige. — Bibliographie.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. — Neu ausgestellt ist eine Sammlung von Miniaturen und Initialen aus dem Besitze des Herrn A. Schoppmeyer zu Berlin. Der Genannte, der die Stellung eines Lehrers für Schriftzeichnen am dortigen königl. Kunstgewerbe-Museum bekleidet, hat, zum Teil mit Unterstützung der königl. preussischen Regierung, diese 300 Kartons umfassende Sammlung angelegt. Neben einer Anzahl von Originalen besteht die Sammlung aus meisterhaft, mit photographischer Treue nachgebildeten Kopieen. Die erste Abteilung giebt auf 92 Kartons eine reiche Zusammenstellung von Initialen aus Miniaturhandschriften vom neunten Jahrhundert an bis zum Verfall der Miniaturmalerei im sechzehnten Jahrhundert. Die zweite Abteilung giebt auf 200 Kartons eine systematische Zusammenstellung der Schriftformen des sechzehnten Jahrhunderts. Kapitalschriften, Uncialschriften, die Humanisten- »Minuskel«, gotische, deutsche und Schwabacher Schriften, »Kursiv« und »Kurrent«-Schriften werden nicht allein in ausgewählten Alphabeten vorgeführt, sondern